



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

**Montag, 5. Jänner 2026 – ט"ז טבת תשפ"ו**

## **Schemot – Zweite Alija**

וַיִּקְרָא מֶלֶךְ-מִצְרַיִם לַמִּיֻּלֶּדֶת וַיֹּאמֶר לָהּ מִדּוּעַ עֲשִׂיתִן הַדָּבָר  
הַזֶּה וַתַּחֲיִין אֶת-הַיֻּלְדִּים:

1:18

**Es rief der König von Mizraim die Hebammen  
und sagte zu ihnen: Warum tut ihr dieses und  
erhaltet die Kinder am Leben?**

וַתֹּאמְרוּן הַמִּיֻּלֶּדֶת אֶל-פַּרְעֹה כִּי לֹא כְנָשִׁים הַמִּצְרַיִת הָעִבְרִית  
כִּי-חַיּוֹת הֵנָּה בְּטָרָם תָּבוֹא אֲלֵהֶן הַמִּיֻּלֶּדֶת וַיָּלְדוּ:

19

**Und die Hebammen sagten zu Pharao: Denn  
nicht so wie die mizrischen Frauen sind die  
hebräischen Frauen, denn sie sind erfahren;  
bevor noch die Hebamme zu ihnen kommt,  
haben sie schon geboren.**

**Und die Hebammen sagten zu Pharao: Denn nicht so ...**

Deinen Befehl haben wir nicht missachtet, doch konnten wir ihn  
nicht ausführen, **denn nicht so ...** [Ibn Esra]

**denn sie sind erfahren**

חַיּוֹת, erfahren wie Hebammen, der Targum von „Hebammen“  
ist חַיִּיתָא.

Unsere Lehrer erklären, sie sind mit den Tieren (חַיּוֹת) des Feldes  
verglichen, die keine Hebammen brauchen (Sota 11b). Und wo  
sind sie mit Tieren verglichen? גֹּר אֲרִיָּה „ein junger Löwe“  
(Ber. 49:9) als Bezeichnung für den Stamm Jehuda, זָאֵב וְטָרַף  
„ein reißender Wolf“ (Ber. 49:27) als Bezeichnung für den  
Stamm Benjamin, בְּכוֹר שׁוֹר „der Erstling seines Stieres“  
(Dew. 33:17) als Bezeichnung für den Stamm Josef; אֵילָה שְׁלוּחָה;  
„eine dahineilende Hirschkuh“ (Ber. 49:21) als Bezeichnung für  
den Stamm Naftali; und selbst diejenigen Stämme, bei denen  
es nicht steht, siehe, der Vers hat sie alle mit eingeschlossen  
וַיְבָרֶךְ אוֹתָם „er segnete sie“ (Ber. 49:28). Außerdem heißt es  
(Jech. 19:2) מָה אִמְךָ לְבִיָּא „was ist deine Mutter – eine Löwin“.  
[Raschi]

**denn sie sind lebenskräftig**

חַיּוֹת, körperlich gesund, klug und schnell bei der Geburtshilfe.  
[Raschbam]

חַיּוֹת, klug und gebildet in der Ärztekunde, um die  
Geburt zu beschleunigen während der Wehen. [Mincha Belula]

## Und G-tt ließ es gut gehen den Hebammen, und das Volk mehrte sich und wurde sehr mächtig.

### ließ es gut gehen

וַיֵּטֵב ist so wie הָטִיב לָהֶן, erwies ihnen Gutes.

Das ist die Besonderheit bei einem Wort, dessen Wurzel aus nur zwei Buchstaben besteht und dem die Buchstaben ו und ט

(Waw-Jud) vorgesetzt werden. Wenn dies die Form הָפַעִיל ausdrücken soll, dritte Person Einzahl, Vergangenheit, wird der Buchstabe ו mit Zere punktiert, das auch *Kamaz Katan* genannt wird (oder mit *Segol*, das auch *Patach Katan* genannt wird). Zum Beispiel, in unserem Vers וַיֵּטֵב אֱלֹהִים לְמִילָדָת „Und G-tt ließ es gut gehen den Hebammen“; (Echa 2:5) וִירְבַּת בִּבְת יְהוּדָה

„Er mehrte der Tochter Jehudas“, vermehrte die Klage; ebenso (2 Chron. 36:20) וַיְגַל הַשְּׂאִרִית „er führte den Überrest weg“, bei Nebusaradan, er führte den Überrest in die Verbannung; (Richt. 15:4) וַיִּפֹּן זָנָב אֶל זָנָב „er wandte Schweif zu Schweif“, er wandte die Schweife einander zu. Alle diese Beispiele bedeuten, etwas jemand anderem geschehen zu lassen, לְשׁוֹן הַפָּעִיל.

Wenn aber eine Wurzel mit zwei Buchstaben, dem die Buchstaben ו und ט vorgesetzt werden, den *Kal* ausdrücken will (לְשׁוֹן וַיִּפְעֵל), ist der Buchstabe ו mit *Chirik* punktiert, wie (Waj. 10:20) וַיֵּטֵב בְּעֵינָיו „es war wohlgefällig in seinen Augen“, soviel wie הוּטֵב „es war gut“. Ebenso (hier) וִירְבַּהּ הָעָם „das Volk vermehrte sich“, das Volk wurde zahlreich; (2 Kön. 25:21) וַיְגַל יְהוּדָה „Jehuda wanderte aus“, Jehuda ging ins Exil; (2 Kön. 2:12) וַיִּפֹּן כֹּה זָנָב „er wandte sich dahin und dahin“, wandte sich nach allen Seiten.

Bringe mir aber nicht als Einwand die Formen וַיִּלֵּךְ, וַיִּשָּׁב, וַיִּרְדַּךְ (bei denen der Buchstabe ו mit Zere punktiert ist); denn diese sind nicht gleich jener Kategorie. Sondern bei diesen gehört der Buchstabe ו zum Stamm, וַיִּלֵּךְ, וַיִּשָּׁב, וַיִּרְדַּךְ; der Buchstabe ו ist hier ein dritter Wurzelbuchstabe. [Raschi]

### Und G-tt ließ es gut gehen

Was ist das Gute? – (nächster Vers) „Er machte ihnen Häuser“. [Raschi]

### Und G-tt ließ es gut gehen den Hebammen

G-tt schenkte den Hebammen großen Reichtum, damit sie weiter ihre wichtige Aufgabe erfüllen konnten. [Or haChaim]

Durch G-ttes Segen ging Mosche von Schifra hervor, und Bezalel von Puah. [Schemot Rabba 1:16]

## das Volk mehrte sich

וַיִּרְבּוּ הָעָם „Das Volk mehrte sich“, um zu erfüllen, wie es steht (Echa 3:37) מִי זֶה אָמַר וַיִּתֵּי ה' לֹא צָוָה „Wer ist, der sprach, dass es so wurde, wo der Ewige nicht befohlen?“ Wenn Pharao befahl, alle männlichen Kinder zu töten, welche Wirkung hatte sein Erlass, wenn G-tt es nicht befohlen hat? Stattdessen וַיִּרְבּוּ הָעָם וַיַּעֲצֻמוּ מְאֹד „das Volk mehrte sich und wurde sehr mächtig“.  
[Schemot Rabba 1:16]

וַיְהִי כִּי-יִרְאוּ הַמִּלֻּדֹת אֶת-הָאֱלֹהִים וַיַּעַשׂ לָהֶם בָּתִּים:

21

## Und es geschah, weil die Hebammen G-tt fürchteten, machte Er ihnen Häuser.

### machte Er ihnen Häuser

Häuser der Kohanim und Levi'im, Häuser der Könige; Kohanim und Levi'im von Jochewed durch ihre zwei Söhne Mosche und Aharon; und Könige von Miriam, denn König David war ein Nachkomme Miriams (Sota 11b). [Raschi]

### machte Er ihnen Häuser

„machte Er ihnen Häuser“: G-tt verbarg die Hebammen vor Pharao, damit er sie nicht verfolgen könne. [Radak]

„machte Er ihnen Häuser“: die Hebammen hatten selbst viele Nachkommen. [Ibn Ezra]

„machte Er ihnen Häuser“: Pharao stellte eigens Häuser für die Hebammen bereit, wo die Frauen gebären mussten, um danach die männlichen Babys in den Fluss zu werfen. [Chiskuni]

וַיַּעַשׂ לָהֶם בָּתִּים „machte er ihnen Häuser“ bezieht sich auf Pharao: er sperrte die Hebammen ins „Haus der Gefangenen“ (Gefängnis). [Tur]

וַיֹּצֵא פַרְעֹה לְכָל-עַמּוֹ לֵאמֹר כָּל-הַבֶּן הַיְלֹד הַיְאֹרָה תַשְׁלִיכֶהוּ  
וְכָל-הַבֵּת תַּחְיֶיוֹן:

**Da befahl Pharao seinem ganzen Volk: Jeden neugeborenen Sohn sollt ihr in den Fluss werfen, aber jede Tochter erhaltet am Leben.**

### **seinem ganzen Volk**

Auch für sein eigenes Volk – die Mizrim – galt sein Befehl. An dem Tag, an dem Mosche geboren wurde, sagten Pharaos Astrologen (Sterndeuter) zu ihm: „Heute wird der Erlöser geboren. Nur wissen wir nicht, ob er von den Mizrim oder Israel stammt. Außerdem sehen wir, dass er zuletzt durch Wasser gestraft werden wird.“

Darum verhängte Pharao dieses harte Gesetz an jenem Tag auch über die Mizrim, wie es heißt **כָּל הַבֶּן הַיְלֹד** „jeden neugeborenen Sohn sollt ihr in den Fluss werfen“, und es steht nicht **כָּל הַבֶּן הַיְלֹד לְעִבְרִים** „bei den Hebräern“.

Sie wussten aber nicht, dass Mosche Rabbenu in Wirklichkeit der Erlöser des Volkes Israel sein würde. Und wo wurde er zuletzt durch Wasser bestraft? Nicht in Mizraim, sondern viel später, nach dem Auszug, bei Me Meriwa („Wasser des Streits“) in Paraschat Chukat. [Raschi]

## Ein Mann aus dem Haus Levi ging und heiratete die Tochter Levis.

**Ein Mann aus dem Haus Levi:** Amram, Sohn von Kehat.

[Sota 12]

### und heiratete die Tochter Levis

וַיֵּלֶךְ אִישׁ מִבֵּית לֵוִי, wörtl. „nahm die Tochter Levis“. Amram hatte sich wegen Pharaos Befehl von seiner Frau Jochewed getrennt (und sie wieder genommen, das bedeutet das Wort וַיֵּלֶךְ „er ging“, er folgte dem Rat seiner Tochter, die zu ihm sagte: Dein Gesetz ist härter als das Pharaos! Denn Pharao hat nur über die Buben verhängt, du aber auch über die Mädchen; in einem alten Raschitext) und nahm sie wieder und vollzog mit ihr eine zweite Hochzeit (לְקַוְחִין שְׁנֵימָּה). Und auch Jochewed wurde verwandelt und wurde wieder jung; denn sie war 130 Jahre alt, sie war beim Einzug Israels zwischen den Mauern von Mizraim geboren worden; 210 Jahre blieb Israel dort, und als sie auszogen, war Mosche 80 Jahre alt. Als sie mit Mosche schwanger wurde, war sie 130 Jahre alt, und der Vers nennt sie eine (junge) Tochter von Levi (Sota 13a; Bawa Mezia 119b).

[Raschi]

### Ein Mann aus dem Haus Levi ging

Die Worte וַיֵּלֶךְ אִישׁ kommen zwei Mal im *Tanach* vor:

Hier וַיֵּלֶךְ אִישׁ „ein Mann ging“, und (Ruth 1:1) וַיֵּלֶךְ אִישׁ „es zog ein Mann aus Bet-Lechem in Jehuda aus“. Durch das eine וַיֵּלֶךְ אִישׁ kam der eine Erlöser (Mosche Rabbenu), und durch das andere וַיֵּלֶךְ אִישׁ kommt der andere Erlöser – Maschiach, möge er rasch in unseren Tagen erscheinen! [Baal haTurim]

## Die Frau wurde schwanger und gebar einen Sohn. Als sie sah, dass er gut war, versteckte sie ihn drei Monate.

### dass er gut war

Als er geboren wurde, füllte sich das ganze Haus mit Licht (Sota 12a). [Raschi]

### Als sie sah, dass er gut war

Sie sah, dass es ein sehr hübsches Kind war. [Ibn Esra]

Das Baby war vollkommen entwickelt an Haaren und Nägeln, und so wusste sie, dass es überleben würde, obwohl es eine Frühgeburt war, die am Ende des sechsten Schwangerschaftsmonats geboren wurde. [Raschbam]

Er weinte nicht als Baby, und deshalb wusste seine Mutter, dass es eine Chance gab, ihn zu verstecken. [Mincha Belula]

Als Mosche auf die Welt kam, sah seine Mutter die *Schechina* (g-ttliche Gegenwart) mit ihm. [Rabbenu Bechaje]

וַתֵּרָא אֹתוֹ כִּי טוֹב „sie sah das Kind, dass es gut war“. Manche erklären טוֹב mit „schön“. Allein, es gibt keine Mutter, die ihr Kind nicht schön fände; und wenn es minder schön gewesen wäre, da hätte eine Mutter nicht das Mögliche getan, um es dem sicheren Tode zu entreißen?! Vielmehr heißt טוֹב „gut“. Sie sah, daß es gut war, ein Kind, das nicht schrie, wenn es kein Bedürfnis hatte. Ein solches Kind konnte sie verbergen. Sie hatte nur als sorgsame Mutter dafür zu sorgen, daß es satt und gepflegt war, dann schrie es nicht. [Rabbi Schimschon R. Hirsch]

### drei Monate

Der Monat wird יָרֵחַ genannt, weil er nach dem Mond (יָרֵחַ) festgelegt wird. [Mezudat David zu 2 Kön. 15:13]

**versteckte sie ihn drei Monate:** von 7. Adar bis 6. Siwan. Es war der 6. Siwan, und die Dienstengel sprachen vor dem Ewigen: Herr der Welt, der dereinst an diesem Tage die Torah am Berg Sinai in Empfang nehmen wird, sollte an diesem Tage geschlagen werden!?! [Sota 12b]

וְלֹא־יִכְלֶה עוֹד הַצִּפְנוֹ וְתִקַּח־לּוֹ תִּבְתָּ גָמָא וְתַחְמְרָה בַּחֲמֶר  
וּבְזֹפֶת וְתִשָּׂם בָּהּ אֶת־הַיֶּלֶד וְתִשָּׂם בְּסוּף עַל־שֹׁפֶת הַיָּאָר׃

**Länger aber konnte sie ihn nicht verstecken; da nahm sie für ihn ein Kästchen aus Schilf, verklebte es mit Harz und Pech, legte das Kind hinein und legte es ins Schilf am Ufer des Flusses.**

### **Länger aber konnte sie ihn nicht verstecken**

Die Mizrim hatten ihr nachgerechnet von dem Tag an, als sie Amram erneut geheiratet hatte. Sie aber gebar mit sechs Monaten und einem Tag; denn eine Frau, die im siebten Monat gebiert, kann auch nach unvollständigen Monaten gebären. Die Mizrim aber forschten ihr am Ende von neun Monaten nach (Sota 12a). [Raschi]

### **Schilf**

גָּמָא, in der Sprache der Mischna גָּמִי (Schabbat 78a). Auf Französisch *jonc* „Binsen“. Es ist etwas Weiches, das vor Weich und Hart standhält. [Raschi]

**Pech:** zähflüssige Masse, die aus Erdöl und Teer gewonnen wird.

### **Mit Harz und Pech**

Pech von außen und Harz von innen, damit dieser Zaddik nicht den schlechten Geruch von Pech riechen muss (Sota 12a). [Raschi]

### **legte es ins Schilf**

סוּף „Schilf“; auf Französisch *rosel* („Schilf“). Ähnlich (Jesch. 19:6) קִנְיָה וְסוּף קִמְלוּ „Rohr und Schilf welken dahin“. [Raschi]

וַיִּתְצַב אַחֲתוֹ מִרְחָק לִדְעָה מֶה־יַּעֲשֶׂה לוֹ׃

**Seine Schwester stellte sich in der Entfernung ab, um zu erfahren, was mit ihm geschehen würde.**

וַתֵּרֶד בֵּת־פַּרְעֹה לְרוֹחֵץ עַל־הַיָּאֹר וַנַּעֲרֹתֶיהָ הִלְכֹת עַל־יַד הַיָּאֹר  
וַתֵּרָא אֶת־הַתִּבְּהַּ בְּתוֹךְ הַסּוֹף וַתִּשְׁלַח אֶת־אֲמָתָהּ וַתִּקְחָהּ:

**Da stieg die Tochter Pharaos zum Fluss hinab, um darin zu baden, und ihre Dienstmädchen gingen am Rand des Flusses; und sie entdeckte das Kästchen mitten im Schilf und schickte ihre Dienerin hin und ließ es holen.**

#### zum Fluss hinab, um zu baden

וַתֵּרֶד בֵּת פַּרְעֹה לְרוֹחֵץ עַל הַיָּאֹר, Stelle den Vers um und erkläre ihn so וַתֵּרֶד בֵּת פַּרְעֹה עַל הַיָּאֹר לְרוֹחֵץ בו „die Tochter Pharaos stieg zum Fluss hinab, um darin zu baden“. [Raschi]

#### am Rand des Flusses

רָאוּ חִלְקֹת „neben dem Fluss“, wie (2 Schmu. 14:30) יוֹאָב אֶל יְדֵי „seht, das Feld Joaws ist neben dem meinigen“. יְד („Hand“), denn die Hand des Menschen ist dicht neben ihm.

Unsere Lehrer sagen וַנַּעֲרֹתֶיהָ הִלְכֹת „ihre Dienstmädchen gingen“ bedeutet „in den Tod gehen“, „sterben“, so wie (Ber. 25:32) אָנֹכִי הוֹלֵךְ לְמוֹת „ich gehe doch zum Tod“. Die Dienstmädchen gingen in den Tod, weil sie die Tochter Pharaos davon abbringen wollten, das Kind zu retten. Und der Vers ist ein Beweis dafür, denn wozu soll uns sonst die Torah sagen „ihre Dienstmädchen gingen spazieren“? [Raschi]

#### ihre Dienerin

אֲמָתָה „ihre Dienerin“. Unsere Weisen sagen, אֲמָתָה bedeutet „Arm“; aber nach der Grammatik der hebräischen Sprache hätte dann אֲמָתָה punktiert sein müssen, der Buchstabe מ mit *Dagesch*. Sie aber erklären, sie schickte אֲמָתָה – ihren Arm; ihr Arm (אֲמָתָהּ) wurde viele Armlängen (אֲמוֹת הַרְבֵּה) lang. [Raschi]

וַתִּפְתַּח וַתֵּרָאֶהוּ אֶת־הַיֶּלֶד וְהִנֵּה־נֹעַר בֶּכֶה וַתַּחֲמֹל עָלָיו  
וַתֹּאמֶר מִי־לִדֵּי הָעִבְרִים זֶה:

**Sie öffnete das Kästchen, sah das Kind und siehe, der Bub weinte. Da hatte sie Mitleid mit ihm und sagte: Das ist eines von den Kindern der Hebräer!**

#### Sie öffnete ... sah

וַתִּפְתַּח וַתֵּרָאֶהוּ „Sie öffnete [das Kästchen] und sah ihn“ – wen sah sie? Das Kind, das ist die einfache Erklärung (פְּשׁוּטוֹ שֶׁל מִקְרָא). Der Midrasch sagt, sie sah Ihn, die *Schechina* bei ihm. [Raschi]

**der Bub weinte:** seine Stimme war die eines Buben (und nicht die eines Babys). [Raschi]



7 וַתֹּאמֶר אַחֲתּוֹ אֶל-בֶּת-פַּרְעֹה הַאֵלֶּה וְקִרְאתִי לָךְ אִשָּׁה מִיִּנְקָת  
מִן הָעֶבְרִית וְתִינֶנּוּ לָךְ אֶת-הַיֶּלֶד:

**Da fragte Mosches Schwester Miriam die Tochter Pharaos: Soll ich gehen und dir von den hebräischen Frauen eine Amme rufen, damit sie dir das Kind stillt?**

**Amme** ist eine Frau, die ein fremdes Kind stillt und betreut.

**von den Hebräerinnen**

Sie gab ihn vielen mizrischen Frauen, damit er trinke, aber er trank nicht, weil er bestimmt war, mit der *Schechina* zu sprechen. [Raschi]

8 וַתֹּאמֶר-לָהּ בֶּת-פַּרְעֹה לְכִי וְתֵלְךְ הָעַלְמָה וְתִקְרָא אֶת-אִם  
הַיֶּלֶד:

**Und die Tochter Pharaos sagte ihr: Geh hin! Das Mädchen ging und rief die Mutter des Kindes.**

**Das Mädchen ging**

וְתֵלְךְ הָעַלְמָה „das Mädchen ging“. Warum steht der Ausdruck וְתֵלְךְ הָעַלְמָה, und nicht „seine Schwester“, wie oben (Vers 4) וַתִּתְּצֵב אַחֲתּוֹ „seine Schwester stellte sich“, (Vers 7) וַתִּתְּצֵב אַחֲתּוֹ „da fragte seine Schwester“? Denn sie ging mit Schnelligkeit und Stärke wie ein Jüngling (עָלָם). [Raschi]

9 וַתֹּאמֶר לָהּ בֶּת-פַּרְעֹה הִילִיכִי אֶת-הַיֶּלֶד הַזֶּה וְהִנֵּקְהוּ לִי וְאֲנִי  
אֶתֶּן אֶת-שְׂכָרְךָ וְתִקַּח הָאִשָּׁה הַיֶּלֶד וְתִנֵּיקְהוּ:

**Und die Tochter Pharaos sagte der Mutter: Hier hast du dieses Kind und stille es mir, ich will dir den Lohn dafür geben. Da nahm die Frau das Kind und stillte es.**

**Hier hast du dieses Kind**

הִילִיכִי „hier hast du“: sie weissagte und wusste nicht, was sie weissagte, denn הִילִיכִי kann man auch verstehen als שְׁלִיכִי „hier hast du den deinigen“. [Raschi]

וַיִּגְדַּל הַיֶּלֶד וַתְּבֹאֶהוּ לְבֵת־פַּרְעֹה וַיְהִי־לָהּ לְבֵן וַתִּקְרָא שְׁמוֹ  
 מֹשֶׁה וַתֹּאמֶר כִּי מִן־הַמַּיִם מָשִׁיתִהוּ:

**Als das Kind herangewachsen war, brachte sie es der Tochter Pharaos; und der Junge wurde ihr zum Sohn, und sie nannte ihn Mosche, denn sie sagte: Aus dem Wasser habe ich ihn gezogen** (*meschitihu*).

**wurde ihr zum Sohn:** denn sie hatte ihn vor dem Tod gerettet und zog ihn nun auf ihre Kosten auf. [Bechor Schor]

**sie nannte ihn Mosche:** Batia, die Tochter Pharaos, hatte das Verdienst, dass der Name Mosche, den sie dem Kind gegeben hatte, als sein Name auf alle Zeiten verblieb, im Andenken an das Wunder, dass es aus dem Wasser gezogen und vor dem Tod gerettet wurde. [Rabbenu Bechaje]

### **habe ich ihn gezogen**

מְשִׁיתִיו übersetzt der Targum mit שָׁחַלְתִּיהוּ „ich habe ihn herausgezogen“, das Wort bedeutet „herausziehen“ im Aramäischen, כָּמִשְׁחַל בִּינְתָא מִחֻלְבָּא „wie man ein Haar aus der Milch zieht“ (Berachot 8a). Im Hebräischen bedeutet מְשִׁיתִיו soviel wie „entfernen“, wie (Jeh. 1:8) לֹא יִמוּשׁ „weiche nicht“; (Bam. 14:44) לֹא מָשׁוּ „wichen nicht“; so verbindet es Menachem [ben Saruk in seinem Werk *Machberet*, wo er verwandte Begriffe zuordnet].

Ich aber meine, dass es nicht zur Gruppe מָשׁ und יָמוּשׁ gehört, sondern von der Wurzel מ-ש-ה kommt und „herausnehmen“ bedeutet. Ebenso im Vers (2 Schmu. 22:17) יִמְשְׁכֵנִי מִמַּיִם רַבִּים „Er zog mich aus mächtigem Wasser“. Wenn es zur Gruppe מִשׁ gehören würde, dürfte es nicht מְשִׁיתִיו heißen, sondern מְשִׁיבוֹתִיו, wie man von הַקִּימוֹתִי – קָם bildet, von הַשִּׁיבוֹתִי – שָׁב, von הַבִּיאוֹתִי – בָּא. Oder es würde מְשִׁתִּיהוּ lauten, wie (Sech. 3:9) וּמִשְׁתִּי אֶת עוֹן הָאָרֶץ „ich lass die Schuld des Landes weichen“. Aber מְשִׁיתִי kann nur von der Wurzel eines Wortes kommen, dessen Stamm am Ende den Buchstaben ה hat, wie מ-ש-ה, פ-נ-ה, צ-ו-ה, ע-ש-ה, ב-נ-ה. Wenn man davon die Form פָּעַלְתִּי bildet (erste Person Einzahl, Vergangenheit), tritt an die Stelle des Buchstabens ה der Buchstabe י, wie in den Worten בָּנִיתִי „ich habe gebaut“, עָשִׂיתִי „ich habe gemacht“, צִוִּיתִי „ich habe befohlen“. [Raschi]

### **habe ich ihn gezogen**

Sie hat ihn nicht מָשׁוּי, einen aus dem Wasser Gezogenen, genannt, sondern מֹשֶׁה, einen aus dem Wasser Rettenden. Mit seinem Namen sagte sie ihm: er soll sein Leben lang nicht vergessen, daß er ins Wasser geworfen war und ich ihn herausgezogen habe. Deshalb soll er sein Leben lang ein weiches Herz für die Leiden anderer haben und stets bereit sein, ein Helfer aus der Not, ein מֹשֶׁה, zu sein. [Rabbi Schimschon R. Hirsch; siehe auch Chiskuni]

## **Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim**

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.  
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkia ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

**16. Tag**

**יום ט"ז לחודש**

**Kap. 79 — Ende 82**

**פרק ע"ט — סוף פרק פ"ב**

**Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim**

**<http://tehilim.co/>**

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

**© Copyright Raw Sternglanz und Orot Wien**

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?  
Wenden Sie sich bitte an [sponsoring@orot.at](mailto:sponsoring@orot.at) für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,  
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,  
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,  
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,  
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijah Ustoniazov,  
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

---

לזכות הילדה

**איילת בת אל־נתן ותמי**

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

---

לזכות משפחת

**זלמן הלוי ותמר חוה מלייב**

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

---

## לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת דלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

---

In liebevollem Andenken an

**Joseph ben Pessach sel. A.**

**Eda bat Jehoschua sel. A.**

תנצב"ה

---